

Strukturdeterminanten der Deutschen Geschichte

Wir wollen einmal in der folgenden Betrachtung einen analytischen Blick auf unsere Deutsche Geschichte werfen. Diese fängt so mit Karl dem Großen, also um 800 unserer Zeitrechnung an. Da unsere Nachbarn, die Franzosen, ihn ebenfalls als Ihren Urvater ihrer Nation beanspruchen, sind wir schon von unserem Ursprung her dualistisch veranlagt.

Die analytische Betrachtung lässt eine Struktur erkennen, die sich durch Ereignisduplizität einerseits und Antagonismen andererseits kennzeichnen lässt.

Fangen wir einmal mit der Einordnung des 30jährigen Krieges an,

Aufgrund der religiösen Gegensätze verbunden mit den Machtstrukturen seiner Zeit, ist der Krieg zwischen 1618 – 1648 eine der Urkatastrophen der Deutschen Geschichte mit dem Ergebnis der Zerstörung von ziviler und physischer Kultur.

Außerdem sind wesentliche Reichsgebiete durch den Austritt von den Niederlanden und der Schweiz verloren gegangen.

Seine duale Entsprechung findet der 30jährige Krieg von 1618 – 1648 in der Kriegsphase von 1914 -1945. Auch nach dieser Kriegsphase, nach Zerstörung von